

Matschepampe

Manchmal haben die Erzieherinnen richtig gute Ideen. Jedenfalls findet Mono das und freut sich immer darauf zu erfahren, was sich die Erzieherinnen für den heutigen Tag ausgedacht haben.

„Heute wollen wir Pappmaschee herstellen und eine Hütte daraus bauen,“ erklärt die Erzieherin. „Auf unserem Balkon steht ein Drahtgestell, das wir schon mit ein paar Schichten Zeitungspapier beklebt haben. Schaut, es sieht aus wie ein Iglu.“ Sie geht mit den Kindern auf den Balkon und Mono staunt. „Da können wir ja schon hinein krabbeln.“ Aber so ist es nicht, denn die kleine Hütte ist noch sehr zerbrechlich. Die Erzieherin erklärt, dass nun erst einmal eine Pampe aus Papier und Kleister hergestellt werden muss. Diese wird dann auf die Hütte gestrichen und muss lange trocknen.

Danach dürfen die Kinder die Hütte dann in fröhlichen Farben bemalen.

Jetzt aber treffen sich alle im Badezimmer. Dort liegt ganz, ganz viel Zeitungspapier und mehrere Packungen Kleisterpulver. „Ihr dürft jetzt das Zeitungspapier in kleine Schnipsel zerreißen, Kinder, und ich rühre mal einen großen Eimer Kleister an. Los geht's!“

Die Kinder und Mono stürzen sich auf die Zeitungen und reißen sie in kleine Stücke. Alles fliegt durcheinander und die Erzieherin stellt schnell noch ein paar große Eimer auf.

„Dort hinein kommen die Papierschnipsel und macht sie nicht zu groß!“ ruft die Erzieherin. Die Kinder lärmen durcheinander. Aber sie haben einen großen Spaß und zerreißen mit viel Schwung die Zeitung in kleine Fetzen.

Mono muss aufpassen, nicht unter dem Berg von Zeitungspapier zu verschwinden und wühlt sich immer wieder hervor. Aber er gibt nicht auf und hilft ganz doll mit. Als endlich die vielen Eimer mit Papierschnipseln gefüllt sind und keine heile Zeitung mehr vorhanden ist, verschnaufen die Kinder und trinken aus ihren Trinkflaschen, um wieder zu Kräften zu kommen. Mono

muss erst einmal durchschnaufen. Der kleine Frosch ist ziemlich geschafft und braucht eine Pause.

„Ihr dürft euch jetzt alle hinsetzen und zuschauen was passiert,“ meldet sich die Erzieherin. „Ich kippe jetzt nämlich Wasser auf die Papierberge, in die Eimer. Dann weicht das Papier durch und kann nach dem Auspressen besser den Kleister aufnehmen,“ erklärt die Erzieherin. Und als sie das Wasser hinein gießt, wird der Zeitungsberg ganz klein und ein Papierklumpen bildet sich. Das Papier ist ganz matschig geworden. „Und jetzt brauchen wir dich, Mono. Denn du darfst jetzt in den Eimer steigen und ich gieße Kleister auf den Papierklumpen. Dann darfst du tüchtig treten und trampeln, bis eine schöne Matschepampe entsteht.“ Das lässt sich Mono nicht zweimal sagen. In hohem Bogen hüpf er in den ersten Eimer mit der ausgedrückten Zeitung und die Erzieherin gießt Kleister ein. Mono hüpf und springt, es spritzt zu allen Seiten. Aber Mono hat einen riesengroßen Spaß. Sophia, Max und die anderen Kinder feuern Mono an. „Mono, Mono...“ Mono ist total mit Kleister vollgespritzt, aber das stört ihn wenig. Die Matschepampe quillt schon zwischen seinen Zehen durch; ein lustiges Gefühl. Und das ist auch der Zeitpunkt, dass die Matschepampe fertig ist und für die neue Hütte benutzt werden kann.

Einen Eimer nach dem anderen vermischt und zerquetscht Mono das Papier zu diesem wundervollen Brei. Zum Schluss ist er total geschafft, aber auch ein wenig stolz, dass er es geschafft hat. Darum muss er sich jetzt ausruhen, vorher aber unter die Dusche springen und den Kleister abwaschen. Aber Mono liebt ja Wasser!!

Und die anderen Kinder beschmieren mit der Erzieherin die neue Hütte. Das macht genauso viel Spaß wie Mono eben hatte.

Als der ganze Brei endlich auf dem Drahtgestell aufgetragen ist, ist ein kleines Haus entstanden, das nun gut durchtrocknen muss. „Wenn es getrocknet ist, dann dürft ihr es bemalen und danach muss es noch lackiert werden, damit es länger hält,“ sagt die Erzieherin. „Ihr habt das alle ganz, ganz toll gemacht ! Bestimmt wird eure

Hütte, die schönste Hütte der Welt!“